

Inhalt

Rettet die ökologische Steuerreform!

Parolen Abstimmungen am 23. September

- NEIN zur Abschaffung des konstruktiven Referendums
- NEIN zum Objektkredit für den Autobahnzubringer A4 Obfelden/Ottenbach
- NEIN zur Initiative «Sicheres Wohnen im Alter»
- JA zum Bundesbeschluss zur Jugendmusikförderung (Gegenentwurf zur Volksinitiative «Jugend und Musik»)
- NEIN zur Initiative «Schutz vor Passivrauchen»

Neues aus den Sektionen

- Einzug in den Winterthurer Stadtrat knapp verpasst
- Bezirk Meilen: Gemeinderatswahlen in Zollikon und Stäfa
- Präsidiumswechsel und die erste Ortspartei-Gründung in Dietikon
- Bezirk Dielsdorf: Gründung gleich dreier Sektionen
- glp am Zürcher Multimobilitag am 23. September
- Präsidiumswechsel bei der glp Kreis 6 & 10 und der glp Kreis 11 & 12



RETTET DIE ÖKOLOGISCHE STEUERREFORM MIT UNSERER INITIATIVE ENERGIE- STATT MEHRWERTSTEUER!

Hunderttausend gültige Unterschriften sind für eine aufstrebende Partei wie wir mit geringen Ressourcen ein grosser «Hosenlupf». Bis Ende August sind rund 55'000 Unterschriften beim Initiativkomitee eingetroffen – allein im August sind 12'000 Unterschriften dazu gekommen. Wenn wir alle zusammen den seit diesem Sommer geleisteten Effort noch 88 Tage durchziehen, bringen wir unsere Initiative im Dezember ins Ziel. Damit wären die Grünliberalen national initiativfähig! Nächstes Ziel: Wir sammeln vor jeder Urne am nächsten Abstimmungswochenende für ESM.



Die letzte Runde ist angebrochen, das Ziel liegt in Reichweite: Bis Mitte Dezember müssen wir durchhalten und intensiv sammeln gehen. Damit wir unsere Initiative ins Trockene bringen, braucht es nochmals einen riesigen Endspurt aller Parteimitglieder.

Auch unsere MandatsträgerInnen sind sehr aktiv. Unsere **KantonsrätInnen und Nationalräte** sind bis Mitte Oktober mindestens dreimal, zum Teil auch sehr viel häufiger, an Sammelaktionen anzutreffen. Die BundesparlamentarierInnen sind während der Session dreimal in Bern auf der Strasse – trotz bereits voller Agenden.

Den Frühherbst mit noch angenehmen Temperaturen gilt es optimal auszunützen. Diverse Sammelaktionen sind auf der Homepage www.glp.colayer.com eingetragen. **Sammelorte sind Märkte, die Züspa, der Multimobiltag in der Stadt Zürich, Velobörsen, Konzerte.** Mitglieder und Sympathisanten können sich auf der Homepage ohne grossen Aufwand eintragen. Diese gemeinsamen Aktionen eignen sich bestens, um Grünliberale aus anderen Sektionen kennen zu lernen. Beispielsweise sammelten am ersten Septemberwochenende in Rapperswil Grünliberale aus den Kantonen Schwyz, St. Gallen und Zürich insgesamt um die 250 Unterschriften – trotz mageren 12 Grad und strömendem Regen.

Die ökologische Steuerreform ist zurzeit in aller Munde. Ende August hat Eveline Widmer Schlumpf dem Bundesrat Vorschläge für eine ökologische Steuerreform unterbreitet. In der Wissenschaft wird eine ökologische Steuerreform bereits seit langem als optimale Lösung bezeichnet, um Anreize zum bewussten Umgang mit unseren Energieressourcen zu setzen. Mit unserer Volksinitiative erreichen wir, dass die **ökologische Steuerreform ein Teil der neuen Energiestrategie** wird. Kommt unsere Initiative nicht zustande, fällt in Bundesbern der Druck weg, mit einer ökologischen Steuerreform vorwärts zu machen.

Die nächste Supergelegenheit ist das **Abstimmungswochenende vom 23. September**. Es gehen zwar immer weniger Stimmberechtigte zur Urne, unsere Erfahrungen vom Juni zeigen aber, dass die abstimmenden Personen interessiert sind für unser politisches Anliegen und zudem die Zeit haben, uns zuzuhören.

Aufruf!

Nur noch **88 Tage bis zur Einreichung** – wir danken allen Unterschriftenjägerinnen und -sammlern, die beim Endspurt nochmals Vollgas geben und der Initiative zum Durchbruch verhelfen. Wenn jedes Mitglied im eigenen Umfeld 10 bis 20 Unterschriften sammelt, erreichen wir unsere Zielwerte. Der [Unterschriftenbogen](#) kann in grösseren Mengen unter zh@grunliberale.ch angefordert werden. Wir bleiben dran...

PAROLEN ABSTIMMUNG AM 23. SEPTEMBER

Kantonale Abstimmungsvorlagen:

- NEIN zur Abschaffung des konstruktiven Referendums
- NEIN zum Objektkredit für den Autobahnzubringer A4 Obfelden/Ottenbach

NEIN zur Abschaffung des konstruktiven Referendums

Dank der Einführung des neuen Volksrechts im Jahr 2006 verhindern wir, dass eine Vorlage als Ganzes bachab geschickt wird, obwohl vielleicht nur ein oder zwei Punkte wirklich umstritten sind. Den Stimmenden wird in einem konstruktiven politischen Prozess ermöglicht, differenziert Stellung zu beziehen. Die Stimmbevölkerung kann dank des konstruktiven Referendums nicht einfach nur Nein sagen, sondern eben auch «Nein, aber».

Selbstverständlich bringt ein neues Volksrecht seine üblichen Geburtswehen mit sich, wie dies bei fast allen neuen Gesetzen der Fall ist. Die letzten Abstimmungen haben gezeigt, dass die Bevölkerung sehr wohl differenziert Stellung zu nehmen vermag. Wenn eine breite politische Allianz klar und verständlich kommuniziert, um was es geht und mit welcher Variante was entschieden wird, ist niemand überfordert. Wie dies erfolgreich umgesetzt wird, hat beispielsweise die Abstimmung über das neue Spitalfinanzierungsgesetz gezeigt.

Wer nach nur acht Gegenvorschlägen seit der Einführung des konstruktiven Referendums von einem Scheitern der Erweiterung der Volksrechte spricht, zeigt wenig Demokratieverständnis. Es grenzt eher an Bevormundung, wenn die Politik die Wählerinnen und Wähler vor der Wahrnehmung ihrer demokratischen Rechte schützen will.

Enttäuscht sind die Grünliberalen ob der Tatsache, dass die Abschaffung des konstruktiven Referendums just von der Partei initiiert wurde, welche sich die Verteidigung der Volksrechte auf ihre Fahnen geschrieben hat. Offensichtlich ist zu viel Demokratie dann doch nicht erwünscht.

Das konstruktive Referendum ist ein lang ersehntes und hart erkämpftes Volksrecht. Der Argumentation, dass die Stimmberechtigten mit dem konstruktiven Referendum überfordert sind, können die Grünliberalen nicht folgen. Darum empfiehlt die glp hier klar ein Nein in die Urne zu legen.

NEIN zum Objektkredit für den Autobahnzubringer A4 Obfelden/Ottenbach

Es ist ein Fakt, dass jeder Ausbau des Strassennetzes mittel- bis langfristig Mehrverkehr statt Entlastung bringt.

Die Entlastung vom Verkehr ist meist von kurzer Dauer. Die neuen Durchgangssachsen verkürzen Fahrwege, was die Benutzung des Autos für weitere Personenkreise attraktiver macht. Im vorliegenden Projekt wird es für Pendler und Pendlerinnen aus dem Kanton Aargau attraktiver, diesen Anschluss zu nutzen, womit dort noch mehr Wohnbautätigkeit und damit Mehrverkehr die Folge sein wird.

Die Umfahrung in Ottenbach beeinträchtigt zudem intakten Landschaftsraum, darunter ein Flachmoor.

Der Schlüssel zur Lösung der immer noch zunehmenden Verkehrsbelastung liegt klar in der Förderung des Langsamverkehrs (Velo, zu Fuss) und des öffentlichen Verkehrs sowie eine aufeinander abgestimmte Verkehrs- und Raumplanungspolitik.

Für weitere Ausführungen siehe [Medienmitteilung](#) vom 15. August 2012:

Nationale Abstimmungsvorlagen:

- NEIN zur Initiative «Sicheres Wohnen im Alter»
- JA zum Bundesbeschluss zur Jugendmusikförderung (Gegenentwurf zur Volksinitiative «Jugend und Musik»)
- NEIN zur Initiative «Schutz vor Passivrauchen»

Zur Begründung siehe [Newsletter der glp Schweiz](#).



AUS DEN BEZIRKEN

Einzug in den Winterthurer Stadtrat knapp verpasst

Für die Grünliberalen Winterthur war das vergangene halbe Jahr stark geprägt durch den Stadtratswahlkampf. In beiden Wahlgängen konnte unser **Kandidat Michael Zeugin gute Wahlresultate** erzielen.

Mit grosser Fachkompetenz und einem inhaltsbetonten Wahlkampf haben die Grünliberalen in Winterthur den Beweis erbracht, dass wir über sehr gute und fähige Kandidaten für Exekutivämter verfügen. Leider hat es Michael Zeugin für den Einzug in den Stadtrat Winterthur knapp nicht gereicht. Wir sind überzeugt, dass Winterthur damit ökologisch und wirtschaftlich eine grosse Chance verpasst hat. Als drittstärkste Kraft werden die Grünliberalen in Winterthur weiterhin eine starke Rolle im politischen Winterthur einnehmen.

Wir danken Michael Zeugin und den Grünliberalen Winterthur für ihr grosses Engagement.

Bezirk Meilen: Gemeinderatswahlen in Zollikon und Stäfa

Im Bezirk Meilen stehen derzeit zwei **Ersatzwahlen für den Gemeinderat** im Vordergrund. Sowohl in Zollikon als auch in Stäfa finden am 23. September Wahlen statt und in beiden Gemeinden sind wir mit eigenen Kandidaten vertreten. Bereits am 17. Juni fand in Stäfa die eigentliche Ersatzwahl für den Gemeinderat statt. Unsere **Kandidatin Claudia Hollenstein** erzielte im ersten Wahlgang das beste Resultat, verpasste das absolute Mehr aber um gut 100 Stimmen. Ihre Chancen im 2. Wahlgang stehen gut, wenngleich die SVP einen harten Wahlkampf angekündigt hat. Wir sind in Stäfa gut vorbereitet und Claudia und das Stäfner Wahlkampfteam haben viel gearbeitet.



In **Zollikon** tritt am 23. September **Heiri Knüsli** für die glp an. Auch dort ist ein intensiver Wahlkampf mit offenem Ausgang zu erwarten, treten doch gleich mehrere Parteien zur Wahl an.

Präsidiumswechsel und die erste Ortspartei-Gründung in Dietikon

Am 10. Juli haben die Mitglieder der Grünliberalen des Bezirks Dietikon ein **neues Präsidium gewählt**. Der bisherige Präsident, Kantonsrat René Gutknecht, welcher der Bezirkspartei in verdienstvoller Weise seit ihrer Gründung vorstand, ist zurückgetreten, um sich neuen Aufgaben innerhalb der Grünliberalen Partei zu widmen. Gewählt wurden als neue Co-Präsidenten Sonja Gehrig (Urdorf; Umweltspezialistin, bisherige Vizepräsidentin und Gründungsmitglied der Bezirkspartei), und Stephan Rothmund (Urdorf; Dozent für Ökonomie und Anlageberater Devisen).

Am 16. August wurde in Dietikon die Grünliberale **Ortspartei Dietikon gegründet**. Es ist die erste glp Ortssektion des Bezirks. Clemens Schröder (Stud. Psychologie/Assistent Uni ZH) wurde als Präsident, Sven Johannsen (Wirtschaftsingenieur bei Medizinaltechnikunternehmen) als Vizepräsident und Thomas Lo Russo (Stud. Politikwissenschaften, Marketingfachkraft eines Softwareherstellers) als weiteres Vorstandsmitglied gewählt. Die Dietiker Grünliberalen möchten sich als feste Grösse in der Dietiker Stadtpolitik etablieren und sich bei den Gemeinderatswahlen 2014 zum ersten Mal zur Wahl stellen.

Zudem ist die **Gründung weiterer Ortssektionen** in Vorbereitung. Insbesondere sollen in Weiningen und Urdorf noch diesen Herbst neue Sektionen ins Leben gerufen werden.

Bezirk Dielsdorf: Gründung gleich dreier Sektionen

Ende Mai besichtigten die Dielsdorfer Grünliberalen das Bezirksgericht. Alle Teilnehmenden waren begeistert von den interessanten Ausführungen der anwesenden fünf Mitglieder des Gerichts, welche überzeugend vermittelten, dass sie ihre ausserordentlich interessante und vielseitige Arbeit mit viel Engagement und Menschlichkeit ausüben.

An der Dälliker Chilbi vom 2. Juni war die glp Dielsdorf wiederum mit einem Stand präsent und sammelte ESM-Unterschriften.

Zum dritten Mal unterstützte die Dielsdorfer glp im Juni das Kinderverlorenen in Dielsdorf.

Der Bezirk Dielsdorf hatte bisher keine Lokal- oder Regionalsektionen. Das hat sich am 26. August geändert: Es wurden gleich drei neue Sektionen gegründet. Neu gibt es die **glp Oberes Furttal**, **Unteres Furttal** und die **glp Niederhasli**.

Damit wird eines der Jahresziele des Vorstands realisiert - nämlich in den Gemeinden näher bei den Mitgliedern zu sein und sich in der Lokalpolitik verstärkt zu engagieren.

glp am Zürcher Multimobiltag am 23.9.2012

Für die Energiewende ist ein Umdenken unseres Konsumverhaltens zwingend.

Am Sonntag den 23.9.12 findet der diesjährige Zürich Multimobil Anlass statt. Eine «riesen Öko-Chilbi» in der Zürcher Innenstadt, wo alternative Fortbewegungsformen präsentiert werden.

Die glp wird wieder mit einem Stand vor Ort sein und zum Diskutieren und nachhaltigem Denken anregen: Für die Kleinen gibt es wiederum ein **Solartoyrennen**, wo die Tageszeitbesten einen Preis gewinnen können und für die Kleinsten werden Ballone verteilt.

Zudem wird mit einem **Büchschieszen** für die Kinderkrebshilfe Schweiz gesammelt. Für technisch Interessierte wird das erste Serienelektroauto aus Norwegen (Think), das einzigartige Elektromotordreirad aus der Schweiz (Twike) und ein Energierückgewinnungssystem (Powerback Velo) vorgestellt.

Zudem sollte reichlich über Energiegewinnung und Speicherung, Verteilen unserer Ressourcen und Liberalismus diskutiert werden.

Falls Zeit und Lust zum Mithelfen am Stand vorhanden ist, bitte im [Doodle](#) mit Kontaktadresse/Tel-Nr. eintragen.

Präsidiumswechsel bei der glp Kreis 6 & 10 und der glp Kreis 11 und 12

Die Grünliberalen Kreis 6 & 10 haben **Lukas Rich** an der Mitgliederversammlung vom 29. Juni 2012 einstimmig zu ihrem neuen Präsidenten gewählt. Der 34-jährige Rechtsanwalt übernimmt das Amt von unserer Kantonsrätin Eva Gutmann, welche weiterhin im Vorstand der Kreispartei aktiv sein wird. Eva Gutmann präsierte die Sektion 6 & 10 seit der Gründung im Jahr 2007. Während dieser Zeit konnte die junge Partei zahlreiche Erfolge verbuchen. So erreichten die Grünliberalen bei den Kantonsratswahlen 2011 zuletzt einen Wähleranteil von 11.99 Prozent und konnten sich damit als viertstärkste politische Kraft in den Stadtkreisen 6 und 10 etablieren.

Ein weiterer Wechsel im Präsidium fand in der Kreispartei 11 und 12 statt. Markus Merki hatte die Geschicke der Kreispartei seit der Gründung geleitet. Unter seine Amtszeit fielen die erfolgreichen Gemeinde- und Kantonsratswahlen 2010 und 2011. Er bleibt der Kreispartei als Vorstandsmitglied erhalten. **Frank-Elmar Linxweiler**, Jahrgang 1971 und Ökonom, freut sich auf die neue Aufgabe. Sein Ziel ist es, im Kreis 12 einen ähnlich hohen Wähleranteil zu erreichen wie im Kreis 11.

